

Ausstellung **„Die eucharistischen Wunder in der Welt“ -** **Überarbeitete Motive der** **vom Sel. Carlo Acutis initiierten** **Ausstellung**



Der Pastorale Raum Kirchhundem präsentiert in Zusammenarbeit mit dem KAB-Bezirksverband Olpe/Siegen in der Zeit vom **18. Februar bis 22. März 2024 die Ausstellung „Die eucharistischen Wunder in der Welt“ von Carlo Acutis** in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Kirchhundem.

Eröffnet wird die Ausstellung mit dem Hochamt am Sonntag, 18. Februar um 10.30 Uhr.

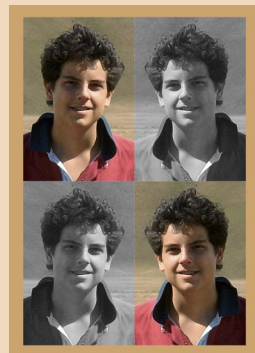
In den folgenden Wochen findet jeweils montags, beginnend am 19. Februar 2024, von 17.45-18.30 Uhr vor der Hl. Messe eine Führung statt. Weitere Führungen werden jeweils donnerstags von 18.15-19.00 Uhr vor der Eucharistischen Anbetung und freitags in der Zeit von 17.15-18.00 Uhr vor der Hl. Messe angeboten. Beendet wird die Ausstellung mit einem

Abschlussgottesdienst am Freitag, 22. März 2024 um 18.00 Uhr.

Der „Cyberapostel“, Carlo Acutis (1991-2006), der im Herbst 2020 seliggesprochen wurde, hat zu Lebzeiten an einer Datenbank aller eucharistischen Wunder weltweit gearbeitet. Diese Wunder-Ausstellung war bereits zu Gast in allen fünf Kontinenten.

Carlo Acutis wurde 1991 in London als Sohn italienischer Eltern geboren. Aufgewachsen ist er in Italien, wo er bereits im Alter von sieben Jahren die Erstkommunion empfing. Er besuchte täglich die Heilige Messe, betete den Rosenkranz und ging regelmäßig beichten. Die heilige Eucharistie war für ihn „die Autobahn in den Himmel“.

Die Exponate wurden uns vom Verein Osse Schalom e.V. zur Verfügung gestellt.



Wer ist Carlo Acutis?

Carlo wird am 3. Mai 1991 als erstes Kind seiner Eltern in der Portland Clinic am Regent's Park geboren - seine Eltern lebten aus beruflichen Gründen kurzzeitig in London. Bereits im September kehrt die Familie nach Mailand zurück. Um Carlo kümmert sich besonders das polnische Kindermädchen Beata. Sie ist gläubig und legt in ihn den ersten Samen des Glaubens. Sie geht mit ihm oft in Kirchen. Bald bittet Carlo seine Mutter selbst, wenn sie an einer Kirche vorbeikommt: „Mama, lass uns doch reingehen, um Jesus zu begrüßen und um ein Gebet zu sprechen.“ Seine Mutter sagt heute, dass Carlo sie zum Glauben zurückgeführt hat.

Mit sieben Jahren geht Carlo zur Erstkommunion, was für ihn zu einer so intensiven Begegnung mit Jesus wird, dass er von diesem Tag an täglich in die Messe gehen möchte, woran er bis zu seinem Tod festhält. Carlo versteht nicht, warum man für ein Konzert oder einen Film Schlange steht, aber nicht vor dem Tabernakel, wo doch Jesus im Brot da ist. Oft bleibt er lange in der Kirche, um Zeit mit Jesus zu verbringen.

Im Oktober 2006 wird bei Carlo eine akute Form von Leukämie diagnostiziert. Nach nur drei Tagen stirbt er am 12. Oktober 2006 mit gerade einmal 15 Jahren. Der Seligsprechungsprozess wird 2012 eingeleitet, am 10. Oktober 2020 wird Carlo Acutis in Assisi seliggesprochen.

Bereits mit 11 Jahren begann Carlo mit Unterstützung seiner Eltern mit der Arbeit an der Ausstellung „Eucharistische Wunder in der Welt“, die mittlerweile 140 verschiedene Motive umfasst und bereits auf allen Kontinenten gezeigt wurde.

Was bedeutet „Eucharistie“?

Mit dem Wort Eucharistie bezeichnet die Kirche ihr größtes Geheimnis, die Gedächtnisfeier des Todes und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, wie er sie seinen Jüngern beim Letzten Abendmahl aufgetragen hat. Höhepunkt dieser Feier ist die Wandlung der eucharistischen Gaben von Brot und Wein. Mit den Worten des Priesters in der Konsekration: „Das ist mein Leib“, „Das ist mein Blut“, wird die Substanz des Brotes zum Leib Christi und die Substanz des Weines zu seinem Blut. Diese wunderbare Veränderung wird Transsubstantiation genannt. Alles, was von Brot und Wein übrig bleibt, ist die äußere Gestalt, d.h. die Größe, die Farbe, der Geschmack, der Geruch und sogar der Nährwert bleiben erhalten, nicht aber die Substanz, d.h. die wahre Wirklichkeit, die zum Leib und Blut des Herrn geworden ist. Die Kirche spricht von der Realpräsenz Jesu in seinem Leib und Blut, er ist nach der Konsekration wahrhaft und wirklich mit Fleisch und Blut, mit Menschheit und Gottheit real gegenwärtig. Die Transsubstantiation kann nicht mit den Sinnen erfahren werden, sondern nur der Glaube gibt uns die Gewissheit, dass diese wundersame Veränderung stattgefunden hat.

Was ist ein „eucharistisches Wunder“?

Eucharistische Wunder sind wunderbare Eingriffe Gottes mit dem Ziel, den Glauben an die reale Gegenwart des Leibes und Blutes des Herrn in der Eucharistie zu bestätigen, der sich auf die Worte Jesu stützt, dass das, was wie Brot aussieht, nicht mehr Brot ist, und das, was wie Wein aussieht, nicht mehr Wein ist. Bei den eucharistischen Wundern erscheint entweder Fleisch oder Blut oder beides zusammen.

Der Zweck solcher Wunder ist es zu zeigen, dass wir nicht auf die äußere Erscheinung (Brot und Wein) schauen sollen, sondern auf die Substanz, die wahre Realität der Sache. Der Herr vollbringt diese Wunder, um ein einfaches und für alle sichtbares Zeichen zu schenken, dass in der Eucharistie der wahre Leib und das wahre Blut des Herrn enthalten sind. Diese Wunder helfen den Gläubigen das an sich nicht sichtbare wenigstens exemplarisch wahrnehmen zu können und so die unsichtbare Wirklichkeit greifbar werden zu lassen. Sie zeigen, dass die Gegenwart Jesu in seiner Kirche durch alle Jahrhunderte ungeschmälert geblieben ist und Jesus in der Eucharistie heute genauso real in seiner Kirche wirkt, wie er es in den Zeiten seiner irdischen Gegenwart in der Mitte seiner Jünger getan hat. Die eucharistischen Wunder unterstreichen die Bedeutung der Verehrung und der Anbetung der eucharistischen Gestalten. Jeder Gläubige begegnet in der Eucharistie genauso dem lebendigen, gekreuzigt-auferstandenen Jesus, wie es seine Jünger damals erleben durften.

Wer oder was ist der „Osse Schalom e.V.“?

Dieser Verein wurde mit dem Ziel gegründet, Wege der Neuevangelisierung zu unterstützen, die die dafür erforderlichen Grundlagen, wie die „Eucharistische Anbetung“ zu fördern. Bereits 2019 entstand der Wunsch, die vom Sel. Carlo initiierte Ausstellung für den deutschen Sprachraum verfügbar zu machen. Bei näherer Betrachtung stellte sich heraus, dass verschiedene sprachliche Anpassungen sinnvoll sind und für wertige Exponate eine Überarbeitung der einzelnen Motive erforderlich ist. Die Arbeiten begannen im Sommer 2020 und dank einer großzügigen Einzelspende konnte Ende des Jahres 2020 mit den ersten Ausbelichtungen begonnen werden.

Weitere Informationen zu verfügbaren Motiven, Terminen, Organisation und Buchung der Ausstellung finden Sie unter www.eucharistischewunder.de. Vorlagen für eine eigene Ausstellung können in verschiedenen Sprachen auf der Seite www.carloacutis.com heruntergeladen werden.